

Das Abenteuer des Lebens

Von -Sakura-

Kapitel 10: Kapitel 10 - 2 Jahre Teil 3

Kapitel 10 - 2 Jahre Teil 3

Das Kichern kommt von Namis Orangenbäumen. Ich gehe vorsichtig näher heran und kann gerade noch ausweichen, als Luna gefolgt von Ruffy an mir vorbeirent.

„Lass mich in Ruhe Ruffy.“ Lacht Luna.

„Nein, es macht einfach zu viel Spaß dich zu ärgern.“ gibt Ruffy, ebenfalls lachend, zurück.

Auf der Wiese angekommen, schmeißt Ruffy Luna auf den Boden und beginnt sie auszukitzeln. Diese jedoch verschwindet kurz darauf und ein kleiner Polarfuchs taucht auf. Ohhh ... der ist aber süß ...

Der kleine Fuchs rennt ein Stück von Ruffy weg, dreht sich wieder um, rennt auf ihn zu und schmeißt sich mit ganzen Gewicht gegen Ruffy, sodass dieser umkippt. Daraufhin taucht Luna im nächsten Augenblick auf und sitzt auf Ruffy, um ihn auf dem Boden zu halten.

„Ich gebe auf, ist ja schon gut.“ lacht Ruffy ohne eine Spur davon, dass er es Ernst meint.

„Das ist auch gut so.“ gibt Luna stolz zurück.

Das Ziehen in meinem Inneren wird immer stärker und als sich Luna nun auch noch zu Ruffy runterbeugt und fast auf ihm liegt, wird es mir zu viel und ich verschwinde Richtung Heck des Schiffes.

Ich lehne mich mit den Armen auf die Reling und schaue auf das Meer hinaus.

Seltsam, dass es niemanden der Strohhüte interessiert hat, wie nah sie ihm gekommen ist und das in solch einer Pose. Dafür machen sie aber ein Drama daraus, das wir in einem Bett nebeneinander geschlafen haben. *Seufz* Vielleicht auch gerade deswegen! Weil sich Luna und Ruffy so nahe stehen bin ich ein Störfaktor, der

ihre Beziehung zerstören könnte. Ich wusste nicht das Ruffy sich wirklich für Frauen als Frauen interessiert. Die anderen scheinen sich auch schon schnell damit abgefunden zu haben. Ich kann das Ganze aber noch nicht so ganz verarbeiten.

Nach einem langen Seufzer nehme ich mir Ace' Hut vom Rücken und betrachte ihn in meinen Händen.

Wieso hast du mich einfach so zurückgelassen? Du hättest nicht einfach ohne ein Wort zu sagen verschwinden und mich alleine lassen dürfen. Ich brauche dich Ace. Du könntest mir bestimmt bei meinem Problem helfen.

Seufz

„Hey Sakura, ich wollte dir Luna nochmal richtig vorstellen.“ spricht Ruffy mich an.

„Das ist doch Ace' Hut! Gib ihn sofort her!“ ruft Luna leicht geschockt und sauer.

Ich schaue sie verwirrt an und weiß nicht recht was ich machen soll.

Ruffy kommt auf mich zu, da er wohl meinen zunächst verwirrten, dann traurigen und hilflosen Blick bemerkt haben muss. Er nimmt mir den Hut aus den Händen und setzt ihn mir auf den Kopf, dabei lächelt er mich freundlich an. Ich lächle zurück und schaue dann verunsichert zu Luna.

„Das ist schon in Ordnung so, Luna. Ich habe ihr gesagt, dass sie auf Ace' Hut aufpassen und ihn tragen darf. Sie war seine beste Freundin.“ erklärt er Luna.

„Ach erzähl uns doch, wie du den Hut gefunden hast. Du musst wissen, dass Luna damals mit Ace, Sabo und mir zusammen groß geworden ist und sie deshalb so empfindlich reagiert hat.“ richtet er sich wieder an mich.

Wenn ich so das Eis brechen kann, dann sollte ich die Geschichte wohl besser jetzt erzählen. Schuldig bin ich sie Ruffy eh noch.

Da Luna mit Ace aufgewachsen ist, interessiert es sie bestimmt.

„Das mit Ace tut mir leid.“ traurig spreche ich Luna an, die aber keine Reaktion zeigt.

Okay, ... wird vielleicht doch nicht so einfach werden wie gedacht.

„Moment Mal, sie ist mit euch aufgewachsen?“ frage ich.

„Ja, sie ist unsere Schwester.“ grinst mich Ruffy sorgenfrei an.

„Ahh ok, dann ergibt so manches Sinn. Ich erzähle gerne, wie ich den Hut gefunden habe, es ist aber keine super spannende Geschichte, das sage ich gleich vorweg. Lasst es uns vorher in der Sonne bequem machen.“ schlage ich vor und wir setzen auf den Rasen, wobei die anderen sich auch zu setzen, da sie scheinbar schon etwas ahnen.

Wenn Luna Ruffy's Schwester ist, ist es klar das sich niemand dafür interessiert hat wie nahe sie sich kommen. Aber wenn sie mit den drei Jungs durch Sake zu Geschwistern wurde, bedeutet das, dass sie nicht Blutsverwandt wären, wodurch sie nicht Ruffy's leibliche Schwester ist ...

„Sakura, es sind alle da fang bitte endlich an.“ jammert Ruffy neben mir.

„Oh, entschuldigt bitte. Ich fang ja schon an.“ peinlich berührt lächle ich sie an.

Rückblick – vor ungefähr 2 Jahren

Sicht Sakura

Unter Schmerzen wache ich auf und kurz überlegen, was zuvor geschehen ist.

Genauso schmerzhaft wie die Wunde auf meinem Rücken ist, kommen meine Erinnerungen wieder ... Ace ...

Schluchz

Nach einigen Minuten kann ich mich voerst ein wenig beruhigen und sehe mir die Umgebung an. Ich bin anscheinden in einem Krankenzimmer auf einem Schiff, was mir die Einrichtung des Zimmers zeigt und der Wellengang bestätigt.

Auf einem Stuhl in der Ecke des Zimmers sehe ich eine Gestalt sitzen. Bei genauerem Betrachten erkenne ich, dass es sich um Rothaar Shanks handelt, der auf dem Stuhl sitzend eingeschlafen ist. Er sieht ziemlich fertig aus und ich beschließe ihn, trotz der Unmenge an Frage die ich habe, schlafen zu lassen und auf leisen Sohlen das Zimmer, nachdem ich meine Schuhe angezogen habe, zu verlassen. Da mein ganzer Oberkörper bandagiert ist, verzichte ich darauf mein kaputtes Top drüber zu ziehen und sowieso jede Bewegung schmerzt.

Nach dem Kampf auf Marine Ford hat mir Shanks erlaubt bei ihm an Bord zu gehen, was ich dankend annahm.

Anscheinend muss ich kurz danach in Ohnmacht gefallen sein, da ich mich an nichts weiter erinnere.

Ich weiß zwar nicht wie ich es geschafft habe, aber ich befinde mich an Deck der Red Force, umgeben von frischer Luft und dem Rauschen der Wellen. Vom Stand der Sonne ausgehend, ist es später Mittag oder früher Nachmittag.

„Was machst du denn hier draußen?“ werde ich plötzlich gefragt.

Ich zucke vor Schreck zusammen, was eine Welle Schmerzen durch meinen Körper schickt.

„Ich ... ich ... bin aufgewacht ... und wollte nach draußen?“ es klingt mehr wie eine Frage, was ich eigentlich nicht wollte.

„Was hast du mit dem Käpt'n gemacht?“

„G- gar nichts, ... der schläft im Zimmer.“ leicht verwirrt schaue ich den etwas älteren Mann vor mir an.

„Ehrlich? Das gibt es doch nicht. Er wollte warten bis du wach bist um dich zu befragen und jetzt ist er einfach eingeschlafen.“ kopfschüttelnd macht sich der Mann auf den Weg ins Innere des Schiffs, anscheinend um seinen Käpt'n zu wecken.

Ich gehe ein kleines Stück bis zur Reling und schaue aufs Meer hinaus. Da ich nur Gast bin, möchte ich nicht ohne Erlaubnis noch weiter auf dem Schiff herumwandern, mal abgesehen davon, dass ich auch gar nicht wüsste wo ich hingehen sollte.

Wie es wohl Ruffy gehen muss? Ich würde ihn gerne unterstützen, weiß aber nicht einmal ob er noch lebt ... Stopp! ... was denke ich da? Natürlich lebt er noch. Aber wer weiß wo er sich derzeit aufhält.

„Du bist wach?!“ es war eher eine Aussage, als eine Frage.

Als ich mich zum antworten umdrehe, sehe ich Shanks, der auf mich zu gelaufen kommt.

„Ja, ich wollte dich nicht wecken und bin deswegen leise nach draußen gegangen.“ erkläre ich.

Seltsam, genau wie bei Ruffy und den anderen Strohhüten, bin ich Shanks gegenüber überhaupt nicht schüchtern ... seltsam.

„Ach, okay na dann ist das schon okay denke ich.“ lacht Shanks mit seiner Hand am Hinterkopf gelegt. Danach wird er wieder ernst und ich muss schlucken.

„Wie ist dein Name?“

„Ich heiße Sakura. Vielen vielen Dank, dass du mich auf deinem Schiff mitgenommen hast und sogar meine Wunden hast versorgen lassen.“ mit einer Verbeugung unter Schmerzen zeige ich wie dankbar ich ihm bin.

„Nicht so förmlich, ich hab dir gesagt du sollst auf mein Schiff gehen, also kümmerge ich mich auch um dich. Ich vermute mal, dass du weißt wer ich bin.“ mit einem Nicken bestätige ich.

„Ich bin froh, dass du am Leben bist und habe ein paar Fragen an dich. Da ich überhaupt nichts über dich weiß, muss ich sicherstellen, dass meine Mannschaft nicht in Gefahr ist.“ Shanks schaut mich an und nachdem keine Einwände meinerseits kommen, beginnt er zu fragen.

„Warum warst du überhaupt auf Marine Ford und hast an dieser Schlacht teilgenommen? Versteh mich nicht falsch, aber ein kleines Mädchen wie du hat doch eher weniger auf solch einem Schlachtfeld was zu suchen.“ empört stemme ich meine Hände in die Hüfte, was sich zwar als Fehler herausstellt, ich diese Pose aber trotz Schmerzen beibehalte und Shanks antworte:

„Ich war dort, um meinen besten Freund zu retten. Außerdem bin ich gar nicht so klein und habe ein Kopfgeld von 300.000.000 Berry!“ das ist das erste Mal, dass ich mein Kopfgeld so preisgebe, aber in diesem Fall muss ich wohl darauf zurückgreifen.

Leider scheint es das genaue Gegenteil zu erreichen, denn fast die gesamte Crew fängt an zu lachen, bis sie von einem sehr großen Mann mit langen schwarzen, zum Zopf gebundenen, Haaren unterbrochen werden: „400.000.000 Berry!“

Plötzlich ist alles still und alle schauen den Mann fragend an.

„Was meinst du damit Ben?“ fragt ihn Shanks.

„Diese junge Dame hier, hat ein Kopfgeld in Höhe von 400.000.000 Berry.“

„Fängst du jetzt auch mit so einem Unfug an?“

„Nein Shanks, sieh her. Das ist dein Steckbrief oder Sakura?“ ich schaue auf das Blatt in seiner Hand.

„Was? Woher haben die denn dieses Bild? Die können einen auch nicht einmal vorher fragen oder wenigstens vorwarnen.“ Sauer entreiße ich diesem Ben den Steckbrief, um ihn genauer zu betrachten.

Darauf zu sehen bin ich mit wutverzerrtem Gesicht auf dem Gelände des Marine Hauptquartiers. Da meine Sache noch ganz sind, muss das Foto gemacht worden sein, bevor ich aktiv am Kampf teilgenommen habe. Das die für so etwas überhaupt Zeit gefunden haben.

Auf einmal wird mir der Steckbrief aus der Hand genommen. Shanks steht neben mir und betrachtet das Blatt in seiner Hand.

„Okay, ich glaube dir, bin aber nicht davon überzeugt, dass du das auch wirklich wert bist.“ er gibt das Papier an den großen Mann zurück.

„Also, wenn ich davon ausgehe, dass du deinen besten Freund retten wolltest, wusstest du schon zuvor worauf du dich da einlässt. Aber warum hast du eine direkte Attacke von Admiral Sakazuki überlebt?“

„Busoushoku.“ antworte ich knapp, da ich mit meinen Tränen kämpfe, weil mich das alles an die schrecklichen Geschehnisse erinnert.

„Das erklärt einiges. Hast du eine Teufelsfrucht gegessen? Oder womit kämpfst du?“

Wieder einigermaßen gefasst antworte ich: „ Ich kämpfe mit dem Schwert, habe es aber leider nicht bei mir und ich habe keine Teufelsfrucht gegessen.“

Ich hoffe er ist bald fertig mit seinen Fragen, langsam tut das Stehen wirklich weh, ich glaube die Schmerzmedikamente verlieren bald ihre Wirkung.

„Die letzte Frage vorerst, danach kann dich unser Schiffsarzt untersuchen. Da du Piratin bist, gehörst du bestimmt einer Crew an. Welcher?“

Anscheinend ist ihm sehr wichtig, dass ich zu keinem seiner Feinde gehöre, so angespannt wie er gerade ist.

„Ich gehöre zu den Heart-Piraten und mein Käpt'n ist der Chireug des Todes – Trafalgar Law.“

„Wir sehen uns gleich beim Essen.“ mit diesen Worten geht Shanks ins Innere des Schiffes und ich gehe mit dem Schiffsarzt zurück ins Krankenzimmer.

Nach den Untersuchungen bekomme ich eine Schmerztablette, wonach der Verband gewechselt wird und mir der ältere Mann ein Hemd zum anziehen gibt, welches aber ziemlich groß ist. Danach zeigt mir der Arzt den Weg zum Aufenthaltsraum, wo das Essen schon auf den Tischen steht.

Da ich Hunger habe, steuere ich direkt auf die Töpfe zu und lasse mir eine große Portion auf den Teller geben. Als ich mich umdrehe um mir einen Platz zu suchen, bemerke ich dass die Rothaarpiraten sehr viele Mitglieder haben. Von einem Tisch, der quer zu den anderen anderen Tischen steht, winkt mich Shanks zu sich rüber. Ich mache mich auf den Weg zu ihnen und setzte mich mit an den Tisch, gegenüber von Shanks.

Während des Essens schwatzen einige Männer miteinander, aber zusammengefasst ist es ein sehr ruhiges Essen.

Nach dem Essen zeigt mir Shanks, wie ich vom Aufenthaltsraum, in dem das Essen stattfand, zu einem Raum komme, worin ich vorerst schlafen darf. Danach gehen wir an Deck, wo ich mit meinem Logport prüfe, auf welchem Kurs wir uns befinden. Leider schlägt er nur wie wild aus, was bedeuten muss, dass wir uns in der Neuen Welt befinden müssen.

Also schnell den trinären Logport, aus meiner Hosentasche gegen den trinären Logport getauscht und es kann losgehen.

„Habt ihr vor diesen Kurs beizubehalten?“ frage ich Shanks.

„Ja, wir steuern eine bestimmte Insel an, die unter meinem Schutz steht.“ antwortet er mir ernst.

Da ich nicht unhöflich sein will, gehe ich nicht weiter darauf ein.

„Würdet ihr mich auf der nächsten Insel absetzen, an der wir vorraussichtlich morgen

vorbeikommen?"

„Woher weißt du das sich da eine Insel befindet?"

„Ich bin in der Neuen Welt auf See groß geworden, daher kann ich die Lage vieler Inseln durch die Richtung der Nadeln im trinären Logport bestimmen."

Erstaunt nickt Shanks, dass er verstanden hat.

„Wir können dich dort gerne absetzen, aber warum ausgerechnet diese Insel?"

„Ich möchte euch so wenig wie möglich belasten, nach dem was ihr alles für mich getan habt, deswegen diese Insel die euch am wenigsten Zeit durch einen Umweg kostet. Außerdem habe ich noch etwas zu erledigen."

„Was musst du denn noch erledigen?"

„Ich muss nach Banaro Island um den Hut von Ace zu suchen." schwer muss ich schlucken bei diesen Worten.

„Er gehört zu ihm und ich muss ihn finden. Da er ihn nicht mehr hatte bei seiner ... Ich vermute er ist noch immer auf dieser Insel."

„Warum bleibst du nicht noch etwas bei uns? Nachdem ich meine Angelegenheit geklärt habe, bringe ich dich nach Banero Island, danach können sich unsere Wege immernoch trennen." erwartungsvoll schaut er mich an und ich glaube er wäre beleidigt, wenn ich sein Angebot ausschlage.

„Warum tust du das für mich? Ich bin doch eine Fremde und gehöre einer anderen Piratencrew an."

„Das kann ich dir gar nicht genau sagen, aber ich habe das Gefühl, dass es die richtige Entscheidung ist dir Vertrauen zu schenken und dich noch etwas länger bei uns zu behalten." grinst er mich an. Es ist so ein Grinsen, wo man einfach nicht anders kann als auch zu grinsen.

„In Ordnung, wenn du darauf bestehst, bleibe ich noch etwas länger bei euch." zwinkernd grinse ich ihm zu. Warum vertraue ich ihm eigentlich, wo ich ihn doch genauso wenig kenne und er als einer der Kaiser unglaublich stark sein muss? Irgendwann erfahre ich vielleicht den Grund.

Nach ungefähr einer Woche erreichen wir Shanks' Insel. Allerdings bekomme ich nicht viel von unserem Aufenthalt dort mit, da ich scheinbar alles verschlafen habe. Nachdem ich beim Arzt war, habe ich mich so müde gefühlt, dass ich mich etwas hingelegt habe, aber ich hätte nicht gedacht am Tag so lange zu schlafen, dass wir schon von der Insel abgelegt haben, als ich am Abend wieder aufwache. Das Mittel was der Schiffsarzt mir wegen meiner Wunde gespritzt hat, war wirklich stark.

Ich finde es mehr als schade, weil dies eine der Inseln ist, die ich noch nicht erkundet habe.

Einige Tage später erreichen wir Banaro Island, wo ich von Bord gehe und nach dem Hut von Ace suche.

Die Stadt auf der Insel ist ein einziger Trümmerhaufen und ich befürchte schon, dass ich seinen Hut niemals finden werde.

Als ich eine Hand auf meiner Schulter spüre, zucke ich zusammen.

„Hör auf zu weinen, wir werden den Hut finden.“ sagt Shanks aufmunternd zu mir.

Ich habe gar nicht bemerkt, dass ich angefangen habe zu weinen, weshalb ich mir nun schnell die Tränen wegwische und mich weiter auf die Suche nach Ace' Hut mache, nachdem ich mich bei Shanks bedankt habe.

Eine ganze Weile später, als es beginnt zu dämmern, sehe ich im Wald, nahe der Stadt, ein schwaches Glühen. Sofort sprinte ich los und kämpfe mich durch das Dickicht, welches einige Kratzer verpasst, ohne auch nur einen Gedanken daran zu verschwenden, dass es vielleicht gefährlich sein könnte.

Nach einiger Zeit finde ich wonach ich den ganzen Tag ununterbrochen gesucht habe und wodurch ich gefühlt die Hälfte der Trümmer in der Stadt angehoben habe.

Da liegt er, auf einer kleinen Lichtung im Wald auf einem Stein, als wolle er das man ihn findet.

Langsam gehe ich auf ihn zu und strecke zögernd meine Hand nach ihm aus. Kurz stocke ich, bevor ich meinen Mut zusammen nehme und den Hut endlich ergreife. Vor Freude laufen mir die Tränen über die Wangen und woher das Glühen von vorhin stammte war mir nun mehr als egal.

Überglücklich mache ich mich auf den Weg zurück zu Shanks, muss aber feststellen, dass es schon sehr dunkel geworden ist und ich mir den Weg, den ich gekommen bin nicht germerkt habe. Also irre ich im Wald umher, in der Hoffnung in die richtige Richtung zu laufen und keinem Feind über den Weg zu laufen, da ich noch immer unbewaffnet bin. Ich bin ja auch sehr schlau einfach loszurennen, ohne jemanden bescheid zu sagen ... echt blöd.

Erst in der Morgendämmerung schaffe ich es aus dem Wald herauszukommen, breche dort aber unmittelbar vor Erschöpfung zusammen, wobei ich Ace' Hut schützend in meinen Armen halte.

Auf der Red Force wache ich wieder auf und sehe mich suchend im Zimmer um. Nachdem ich den Hut auf dem Nachtschiff entdecke, atme ich beruhigt aus, in dem Wissen, dass es kein Traum war und mache mich mit dem Hut in der Hand auf den Weg an Deck.

Ein paar Tage später verlasse ich Shanks und die anderen Rothaar-Piraten. Nachdem

ich mich für alles bedankt habe und ihm versichert habe, dass ich irgendwann meine Schuld, die ich durch seine großzügige Hilfe bei ihm habe, begleichen werde.

Flashback Ende

Sicht Sakura

„Das ist die Geschichte, wie ich Ace' Hut gefunden habe. Law hat auf Zou ein wenig übertrieben, als er meinte ich hätte dafür einiges auf mich genommen.“ ende ich mit der Geschichte.

„Jetzt verstehe ich das alles besser. Entschuldige bitte mein Verhalten von vorhin.“
Luna ist die Erste, die spricht.

„Ach was, du hattest alles Recht dazu. Ich weiß ja auch warum.“ antwortete ich ihr.

„Na dann ist das ja geklärt. Sanji wann gibt es Essen?“ fragt Ruffy.

„Typisch Ruffy!“ sagen fast alle gleichzeitig. Schallendes Gelächter überquert das Deck und Ruffy sieht uns erst mit schief gelegtem Kopf an, stimmt dann aber in unser Lachen mit ein.

Die folgenden Tage auf der Sunny sind ruhig und erholsam. Ich unterhalte mich viel mit Luna und wir freunden uns gut miteinander an.

Leider verbringe ich kaum Zeit mit Ruffy, wobei das eigentlich ganz gut ist, da ich so etwas mehr Abstand zu meinen neuen verwirrenden Gedanken und Gefühlen erhalte. Die neue Freundschaft zu Luna hilft da ebenfalls, auch wenn bezüglich ihr und Ruffy doch der ein oder andere seltsame Gedanke kommt, den ich aber schnell wieder verdrängen kann.